

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 31. März 1961

Blatt 564

## Die Paul Cézanne-Ausstellung:

45 Gemälde, 38 Aquarelle, 23 Zeichnungen  
=====

31. März (RK) Die Cézanne-Ausstellung, die vom 14. April bis 18. Juni in den Parterre-Räumen des Oberen Belvederes in Wien gezeigt wird und mehr als hundert Werke des Meisters der Öffentlichkeit vor Augen führt, ist für die österreichische Bundeshauptstadt von besonderer Bedeutung.

Bisher waren in Wien kaum ein Dutzend Bilder Cézannes zu sehen und kein einziges Gemälde befindet sich in österreichischem Besitz. Nur einige Aquarelle Cézannes werden in der Albertina und im Kunsthistorischen Museum aufbewahrt. Hingegen sind die Schöpfungen Cézannes in öffentlichen und privaten Sammlungen der ganzen Welt verstreut, und bei Verkäufen werden im Vergleich zu den Produktionen aller anderen Maler der jüngsten Vergangenheit, die höchsten Preise erzielt.

Paul Cézanne, der 1839 in Aix-en-Provence als Sohn begüterter Eltern geboren wurde und 1906 im gleichen Ort an einer Erkältung starb, die er sich beim Malen zugezogen hatte, erfreut sich für sein Schaffen eines selten einhelligen Urteils der Fachwelt: Er gilt als der bedeutendste Klassiker der modernen Malerei. Das Umwälzende der Leistung Cézannes wird dadurch erkennbar, daß der Beschauer jedes Bild auch heute noch als erschütternd und als rätselhaft Neues empfindet. Dies ist im besonderen Maß bei der Wiener Ausstellung zu gewärtigen, weil hier eine größere Anzahl der Schöpfungen des Meisters wohlgeordnet den Besucher erwartet.

./.

Die Exposition im Oberen Belvedere umfaßt 45 Ölgemälde. 38 Aquarelle und 23 Zeichnungen ergänzen die Gesamtschau Paul Cézannes, zu der außerdem noch vier Durchgraphiken hinzukommen. Die einzelnen Stücke wurden von 29 öffentlichen Sammlungen, darunter fast allen großen Museen Westeuropas und Nordamerikas und von 27 privaten Sammlern zur Verfügung gestellt.

Der Entwurf des Plakates der Ausstellung und des Katalogeinbandes stammt von Hermann Kosel. In beiden Fällen wurde das im Besitz des Wiener Kunsthistorischen Museums befindliche Aquarell "Stilleben mit blauer Flasche, Zuckerdose und Äpfeln" verwendet. Diese Zuckerdose und die Glasflasche kommen in den Stilleben des Malers häufig vor und befinden sich auch heute noch mit anderen auf Bildern vorhandenen Gegenständen in seinem Atelier am Chemin des Lauves.

Die Liste des Ausstellungskomiteés enthält 37 Namen, deren Träger durchwegs hervorragende Kunstexperten und Leiter großer Sammlungen in Europa und Amerika sind. Der Arbeitsausschuß setzt sich aus dem Direktor des Österreichischen Museums für angewandte Kunst, Dr. Viktor Griessmeier, Magistratsrat Dr. Gertrud Jaksch vom Kulturant, Leo Marchutz aus Aix-en-Provence und dem Direktor der Österreichischen Galerie Univ.-Prof. Dr. Fritz Novotny zusammen. Die Dokumentation besorgt Dr. Erika Neubauer, die Katalogkommentare schreibt Dr. Klaus Demus.

- - -

Straßenbahnlinie 73 mit Autobussen  
=====

31. März (RK) Ab Dienstag, den 4. April, wird der Straßenbahnverkehr der Linie 73 eingestellt. Die Linie wird von diesem Tage an mit Autobussen betrieben.

- - -

Charles Weinberger zum Gedenken  
 =====

31. März (RK) Auf den 3. April fällt der 100. Geburtstag des Operettenkomponisten Charles Weinberger.

In Wien geboren, empfing er schon im Elternhaus entscheidende Impulse für sein späteres Schaffen. Trotzdem wandte er sich zunächst einem bürgerlichen Beruf zu, absolvierte an der Hochschule für Bodenkultur sein Studium und wurde Bankbeamter. Gleichzeitig vertiefte er aber auch seine musikalische Ausbildung. Seine fernere Lebensbahn wurde dadurch entschieden, daß Direktor Jauner an Weinbergers Erstling "Pagenstreiche" Gefallen fand und mit dessen Uraufführung im Theater an der Wien eine Serie von mehr als 30 Bühnenwerken eröffnete, die ihrem Schöpfer den Titel des letzten Klassikers der Wiener Operette eintrugen. Manche von ihnen sind durch reiche Erfindung, blühende Melodik von echt Wiener Prägung und technisches Können ausgezeichnet. Charles Weinberger war Mitbegründer der Österreichischen Autorengesellschaft sowie der Genossenschaft dramatischer Schriftsteller und Komponisten. Am 1. November 1939 ist der einst Gefeierte in dürftigen Verhältnissen in Wien gestorben. Sein künstlerischer Nachlaß wurde von der Stadt Wien erworben.

- - -

Ausstellung "Charles Weinberger"  
 =====

31. März (RK) Vor hundert Jahren, am 3. April 1861, wurde in Wien der Komponist Charles Weinberger geboren, dessen Operetten sich einst großer Verbreitung erfreuten. Die Wiener Stadtbibliothek richtet aus diesem Anlaß eine Gedenkausstellung ein, die als 103. Kleinausstellung in ihrem Lesesaal, Rathaus, 1. Stock, Tür 333, in der Zeit vom 5. April bis einschließlich 12. Mai frei zugänglich sein wird (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr). Bilder, Dokumente, Manuskripte, Programme illustrieren nicht nur das Leben und Schaffen Weinbergers, sondern vermitteln darüber hinaus auf gedrängtem Raum auch einen interessanten Ausschnitt aus der Glanzzeit der Wiener Operette und ihrer bekanntesten Interpreten.

- - -

Die Straßenbahn am Ostermontag  
=====

31. März (RK) Am Ostermontag, dem 3. April, gilt auf der Straßenbahn, Stadtbahn, Schnellbahn und auf den Autobus-Anschlußlinien der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 Schilling im Tarifgebiet I oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse-Mödling" bzw. "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Kinder-Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Die Kurz- und Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der Drei-Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf den Aufzahlungstrecken der Autobus-Anschlußlinien der Drei-Schilling-Fahrtschein.

- - -

Hohe Auszeichnung für einen verdienten Beamten  
=====

31. März (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute früh dem Verwalter des Franz Josef-Spitals Oberamtsrat Franz Rotter das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Der Überreichung im Arbeitszimmer des Bürgermeisters wohnten die Stadträte Riemer, Schwaiger sowie der Leiter des Anstaltenamtes Obersenatsrat Dr. Weber bei.

- - -

Medizinalratstitel-Verleihung  
=====

31. März (RK) Der Bundespräsident hat Dr. Ludwig Büchler den Titel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte heute früh dem Arzt im Wiener Rathaus das Dekret.

- - -

Vorübergehende Linienkürzung der Autobuslinie 5 und der Nachtlinie F  
 =====

31. März (RK) Wegen Bauarbeiten auf der zur Stadt führenden Fahrbahnseite in der Floridsdorfer Hauptstraße wird der Fahrzeugverkehr ab Dienstag, den 4. April, 7 Uhr, von Floridsdorf Am Spitz bis Jedleseer Straße gesperrt.

Gleichzeitig fahren die Autobusse der Linie 5 und der Nachtlinie F nicht wie bisher nach Floridsdorf Am Spitz, sondern ab Floridsdorfer Hauptstraße - An der oberen Alten Donau über die Fahrstraße "An der oberen Alten Donau" - Schöpfleuthnergasse zur Matthäus Jiszda-Straße nach Schöpfleuthnergasse, die Anfangsstelle 40 Meter nach der Endstation vor Floridsdorfer Hauptstraße. Von dort erfolgt auch die Rückfahrt über die stadteinwärts führende Floridsdorfer Hauptstraße.

Auf die Dauer der gekürzten Linienführung werden die Haltestellen in Richtung von der Stadt in der Floridsdorfer Hauptstraße 14, in Floridsdorf Am Spitz gegenüber Nummer 12 (Endstation), in der Richtung zur Stadt in der Floridsdorfer Hauptstraße 17, in Floridsdorf Am Spitz bei Nummer 1 (Anfangsstelle) aufgelassen und dafür provisorische Haltestellen in Richtung von der Stadt in der Matthäus Jiszda-Straße nach Schöpfleuthnergasse (Endstation), in Richtung zur Stadt in der Matthäus Jiszda-Straße vor Floridsdorfer Hauptstraße (Anfangsstelle) errichtet.

- - -

Ab Dienstag:

Teil der Prager Straße stadteinwärts gesperrt  
 =====

31. März (RK) Im Zusammenhang mit der Begradigung der Prager Straße im Bereich des sogenannten "Eisenbahnerberges", sind auch umfangreiche Arbeiten an den Wasserleitungsrohren durchzuführen. Um diese Arbeiten durchführen zu können, wird die Prager Straße von Autokaderstraße bis Rußbergstraße ab Dienstag, den 4. April, für die Richtung stadteinwärts gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Scheydgasse-Autokaderstraße.

Im Anschluß an die Arbeit der Wasserwerke werden andere Einbauten begonnen werden, sodaß mit einer längeren Dauer der Sperre zu rechnen ist.

- - -

Egon Cäsar Corti zum Gedenken  
 =====

31. März (RK) Am 2. April wäre der Schriftsteller Dr. Egon Cäsar Conte Corti 75 Jahre alt geworden.

In Agram geboren, wuchs er in Wien auf, besuchte das Theresianum und die Militärakademie sowie die Kriegsschule. Während des ersten Weltkrieges als Generalstäbler tätig, nahm er 1918 seinen Abschied und studierte an der Wiener Universität Geschichte. In der Folge veröffentlichte Corti bis zu seinem Tod eine lange Reihe biographisch-historischer Arbeiten, die großen Publikumserfolg hatten. Durch seine persönliche Verbindung mit der ehemaligen Hocharistokratie war es ihm möglich, in Archive Einsicht zu nehmen, die der Öffentlichkeit verschlossen sind. Seine Bücher sind sehr geschickt geschriebene Lebensbeschreibungen, die bis in die Einzelheiten gehen, viel Persönliches, ja sogar Anekdotisches bringen und nicht ohne literarischen Reiz sind. Sein bekanntestes Werk "Elisabeth, die seltsame Frau" entwirft ein farbenreiches, interessantes Bild und wurde wie alle anderen Bücher in viele Sprachen übersetzt. Egon Cäsar Conte Corti ist am 17. September 1953 in Klagenfurt gestorben.

- - -

Ratschenbuben überbrachten Feiertagsgrüße  
 =====

31. März (RK) Der Knabenchor "Wiener Spatzen" besuchte auch heuer am Karfreitag das Wiener Rathaus, um nach altem Brauch zu ratschen. Die Buben wurden von Stadtrat Bauer empfangen und für ihre Darbietungen mit Osterpäckchen belohnt. Der Stadtrat bedankte sich für die ihm übermittelten Feiertagsgrüße und wünschte auch den Ratschenbuben und ihren Eltern frohe Ostern.

- - -

Antrittsbesuch beim Bürgermeister  
=====

31. März (RK) Der japanische Botschafter Fujiv Uchida stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -

Geehrte Redaktion!  
=====

Wir wünschen allen Kollegen in den Redaktionen schöne Ostern. Die nächste Aussendung der "Rathaus-Korrespondenz" erfolgt Dienstag, den 4. April.

- - -